

Landesprogramm Berlin qualmfrei

-----Aktuelle Informationen zur Tabakprävention-----

Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) hat gemeinsam mit 50 verschiedenen Gesundheits- und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Mai 2021 eine Strategie für ein tabakfreies Deutschland veröffentlicht. Das Strategiepapier nennt zehn konkrete Maßnahmen zur Tabakkontrolle und liefert einen Zeitplan für deren Umsetzung.

Ziel ist eine Gesellschaft, in der niemand mehr an den Folgen des Tabakkonsums erkrankt, stirbt oder von Nikotin abhängig wird. Bis 2040 soll ein tabakfreies Deutschland erreicht werden, in dem weniger als fünf Prozent der Erwachsenen und weniger als zwei Prozent der Jugendlichen in Deutschland Tabakprodukte, E-Zigaretten oder andere verwandte Erzeugnisse konsumieren.



Als Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen, werden eine jährliche, deutliche Erhöhung der Tabaksteuern, ein Werbeverbot für Tabak und verwandte Produkte, die Einführung standardisierter Verpackungen sowie eine deutliche Reduktion der Verfügbarkeit von Tabak und verwandten Produkten genannt. Zudem sollen Rauchende beim Rauchstopp unterstützt und die Kostenübernahme der Behandlung garantiert werden. Die Kinderrechte in Bezug auf Tabak sollen konsequent umgesetzt und der Jugendschutz verbessert werden.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sollen Initiativen zur Tabakkontrolle sowie Alternativen zum Tabakanbau unterstützt und politische Entscheidungen wirksam vor der Beeinflussung durch Hersteller von Tabakerzeugnissen und verwandten Produkten sowie deren Organisationen geschützt werden.

Die gesamte Strategie ist online verfügbar unter:

https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/2021_Strategie-fuer-ein-tabakfreies-Deutschland-2040_dp.pdf?m=1622221957&

Bundesinitiative „rauchfrei leben“

*„Gerade jetzt, während der Corona Pandemie, tragen Raucher*innen ein besonders großes gesundheitliches Risiko. Es ist allerhöchste Zeit, endlich mit dem Rauchen aufzuhören! Ausstiegswillige sind nicht allein: Es gibt Unterstützung von allen zentralen Akteuren des*

deutschen Gesundheitssystems – überall und für alle!“, so die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig.

Mit dem Start der Bundesinitiative „Rauchfrei leben“ im April 2021 startet in Deutschland auch die Kampagne „Deine Chance“. Mit diesem Maßnahmenpaket will die Bundesinitiative die Personen erreichen, die schon seit vielen Jahren zur Zigarette greifen.



Auf der Webseite www.nutzedeinechance.de werden alle Rauchstopp-Angebote der Partner*innen und ihrer Mitglieder*innen zusammengebracht und benutzergerecht gefiltert. Dadurch finden Rauchstopp-Interessierte schnell zu einem Angebot, das zu ihnen passt. Dies erleichtert den Zugang zu diesen Angeboten und senkt somit die Zugangshürden. Die Kernzielgruppe ist dabei die Generation 40 plus:

Um sie zum Aufhören zu motivieren, gibt es Unterstützung von allen zentralen Akteuren des deutschen Gesundheitssystems.

Die Drogenbeauftragte Frau Daniela Ludwig und das Bundesgesundheitsministerium haben dazu einen Dialog zu Fragen des Rauchausstiegs im Rahmen der Bundesinitiative gestartet.

Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen, Ärzt*innen und anderen Expert*innen geht es darum, Barrieren beim Rauchausstieg zu identifizieren und die Hilfe für Raucher*innen zu verbessern.

Online verfügbar unter: <https://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/2021-04-27-bundesinitiative-rauchfrei-leben-geht-an-den-start/>

Covid 19 und Tabakkonsum

Im Laufe der Pandemie wurde immer wieder auch der Zusammenhang von Covid 19 und Tabakkonsum in den Fokus genommen. Das Ärzteblatt verwies im Sommer 2020 darauf, dass im Lockdown mit einem Zuwachs von 40% deutlich mehr geraucht wurde. Die amerikanische Studie „Association of Smoking and Cumulative Pack-Year Exposure With COVID-19 Outcomes in the Cleveland Clinic COVID-19 Registry“ konnte weiterhin aufzeigen, dass es für das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs unter anderem ausschlaggebend ist, wie lange eine Person in ihrem Leben geraucht hat. Es zeigte sich: Je mehr „Packungsjahre“ (ein Packungsjahr bedeutet, dass eine Raucherin oder ein Raucher innerhalb eines Jahres durchschnittlich eine Packung Zigaretten pro Tag geraucht hat), desto schwerer der Krankheitsverlauf.

Um über das höhere Risiko für Raucher*innen zu informieren, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Rahmen ihres Ausstiegsprogramm „rauchfrei.info“ einen Blog zum Thema „Covid 19 und Rauchen“ mit verschiedensten Informationen geführt. Er ist online verfügbar unter: <https://www.rauchfrei-info.de/informieren/rauchen-gesundheit/corona/das-corona-blog/>

Weitere Informationen finden Sie z.B. auch auf den folgenden Webseiten der WHO sowie der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention der Schweiz:

<https://www.who.int/news/item/11-05-2020-who-statement-tobacco-use-and-covid-19#.XrIJGqqsEvs.email>

https://www.at-schweiz.ch/userfiles/files/factsheet_covid_19_v2.pdf

Erhöhung der Tabaksteuer in Deutschland

Im März 2021 wurde vom Bundeskabinett eine Erhöhung der Tabaksteuer beschlossen: Ab 2022 wird in Deutschland über fünf Jahre eine moderate Erhöhung (8 Cent pro Packung Zigaretten pro Jahr) der Tabaksteuer erfolgen. Die beschlossenen Änderungen werden vom DKFZ wie folgt eingeschätzt: „Das Deutsche Krebsforschungszentrum begrüßt grundsätzlich, dass die Tabaksteuern erhöht werden, dass Tabakerhitzer höher als bisher besteuert werden und dass E-Zigaretten eine eigene spezifische Steuer erhalten. Gleichzeitig bedauert das Deutsche Krebsforschungszentrum, dass mit der für gesundheitspolitische Zielsetzungen viel zu geringen Steuer auf Rauchtobakprodukte auf Jahre hinaus die Chance verschenkt wird, einen bedeutsamen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung zu leisten.“

Online verfügbar unter:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2021/03/2021-03-24-tabaksteuermodernisierungsgesetz.html> sowie

<https://www.bundestag.de/resource/blob/841924/7ca044a737a2579ab5689af09bb1ecb9/04-Dkfz-data.pdf>

Tabakatlas Deutschland 2020

Der Tabakatlas Deutschland 2020 verdeutlicht als vollständig überarbeitete Neuauflage des Tabakatlas Deutschland 2015 die Auswirkungen des Rauchens auf Gesundheit und Gesellschaft und zeigt auf, welche Lösungsstrategien zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und zur Verringerung der negativen Effekte des Rauchens auf die Gesellschaft zur Verfügung stehen. Er widmet sich nicht nur dem klassischen Rauchen, sondern auch neuen Produkten, die den Tabakmarkt erobern.



Mit aktuellen Daten, anschaulichen Grafiken und kurzen, prägnanten Texten bietet der Tabakatlas Deutschland 2020 einen raschen, aber dennoch umfassenden Überblick über wichtige Aspekte des

Tabak- und Nikotinkonsums, der Tabakindustrie und der politischen Maßnahmen zur Eindämmung des Konsums.

Online verfügbar unter:

<https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Tabakatlas-Deutschland-2020.pdf>

Bericht „E-Zigaretten und Tabakerhitzer“

Der Bericht 2020 des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) gibt einen Überblick über E-Zigaretten und Tabakerhitzer. Er behandelt Themen wie Informationen zum Produkt und dessen Inhaltsstoffe, Gründe und Gesundheitsgefahren des Konsums und die Prävalenz in Deutschland.

Online verfügbar unter:

https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/E-Zigaretten-und-Tabakerhitzer-Ueberblick_Oktober_2020.pdf

Factsheet „Gesundheit fördern – Einfluss der Tabakindustrie verhindern“

Das Factsheet des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) informiert über Strategien der Tabakindustrie zur Beeinflussung von Politik und Gesellschaft, zeigt den aktuellen Stand der Umsetzung von Leitlinien zur Verhinderung der Einflussnahme der Tabakindustrie auf die Politik in Deutschland auf und gibt Handlungsempfehlungen.

Online verfügbar unter:

https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfP_2021_Einflussnahme-e-Tabakindustrie.pdf



Factsheet „Frauen haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt“

Frauen und Mädchen sind in besonderer Weise und anders als Männer/Jungen von den Folgen der Tabakproduktion und des -konsums betroffen. Der Staat hat die Verantwortung, die Rechte der Frauen, die in der UN-Frauenrechtskonvention verankert sind, durchzusetzen und zu schützen. Das Factsheet „Frauen haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt“, herausgegeben von Unfairtobacco, Blue 21 e.V. und unterstützt von zahlreichen Gesundheitsorganisationen, beleuchtet spezifische Problemfelder und benennt konkrete Maßnahmen. Das Factsheet ist abrufbar unter: https://unfairtobacco.org/wp-content/uploads/2021/05/Factsheet_Frauenrechte_DE_5-2021.pdf



Bericht „E-Zigaretten als kardiovaskulärer Risikofaktor“

Laut EAPC (European Association for Palliative Care) liegt durch die Zusammenfassung aktueller Literatur genügend Evidenz vor, dass der Konsum von E-Zigaretten Risiken wie erhöhter Blutdruck und Puls, versteifte Arterienwände und gehemmte Funktion von Blutgefäßen mit sich bringt. Da diese Form von Tabakkonsum noch relativ neuartig ist, sind jedoch die langfristigen Risiken für die Herzgesundheit noch unbekannt. Online verfügbar unter: <https://www.escardio.org/The-ESC/Press-Office/Press-releases/Vaping-linked-with-heart-problems>

----- Termine -----

Be smart don´t start – Tabakpräventions-Wettbewerbs für Schulen auch in 2021/2022

Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen geht in eine neue Runde und findet zum 25. Mal im Schuljahr 2021/2022 vom 15. November 2021 bis zum 29. April 2022 statt.

„Be smart - don´t start“ ist ein Wettbewerb für Klassen zur Tabakprävention an Schulen. Er richtet sich hauptsächlich an die Klassenstufen 6 bis 8, da in dieser Altersgruppe die meisten Jugendlichen mit dem Rauchen beginnen. Es geht darum, dass die Schulklassen während der Teilnahme rauchfrei sind und bleiben - das bedeutet, auf Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form zu verzichten. Der Wettbewerb bietet Lehrkräften mit zahlreichen Materialien die Möglichkeit, Risiken des Rauchens im Unterricht anschaulich zu thematisieren und mit den Schüler*innen wettbewerbsbegleitend zu bearbeiten. Im letzten Jahr haben sich bundesweit 6.290 Klassen mit mehr als 160.000 Schüler*innen am Wettbewerb beteiligt. **Anmeldeschluss für Klassen in diesem Jahr ist der 13.11.2021!**



Online zu finden unter: <https://www.besmart.info/besmart/>

19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle: 15.-16. Dezember 2021 - Online

Das WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle veranstaltet gemeinsam mit dem „Aktionsbündnis Nichtraucher“ die 19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle. Die Konferenz findet vom 15.-16. Dezember 2021 im Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg statt und bietet Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Maßnahmen, Tabakkonsum in Deutschland zu reduzieren. Darüber hinaus dient das Treffen der Förderung und Entwicklung zukünftiger Projekte und Konzepte.

Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen zur Konferenz und Anmeldung unter:

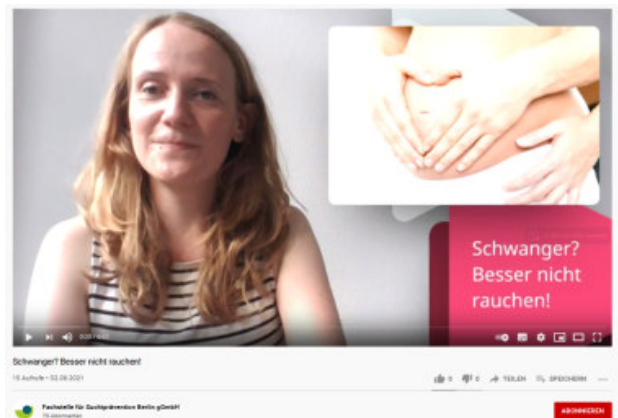
https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Programm_19te-Konferenz-fuer-Tabakkontrolle_2021.pdf?m=1629874960&



----- Neue Materialien -----

„Schwanger? Besser nicht rauchen!“ – Neues Video für junge Schwangere

Im Durchschnitt raucht jede zehnte Schwangere in Deutschland, bei Personen mit niedrigem Sozialstatus ist es sogar fast jede dritte. Trotz dieser hohen Zahlen und des großen Risikos, das mit dieser Verhaltensweise einhergeht, wird selten über die Problematik gesprochen.



Das Video „Schwanger? Besser nicht rauchen!“ der Fachstelle für Suchprävention Berlin

thematisiert Rauchen in der Schwangerschaft für junge Schwangere auf wertschätzende Weise, nimmt sowohl ihre Ambivalenzen als auch den Gewinn einer Verhaltensänderung im Rahmen dieser besonderen Lebensphase in den Blick. Angesprochen werden dabei nicht nur die Schwangeren, sondern auch deren Partner*innen.

Infokarten haben im Herbst 2021 in Restaurants, Bars und Cafés auf den neuen Film aufmerksam gemacht.

Hier kommen Sie zum Video:

https://www.youtube.com/watch?v=WcqO7_MDCAg

„Wenn's nach Obst schmecken soll, dann iss einen Apfel“ – Interaktive Mitmachstation zu Risiken von Shisha-Konsum

Die interaktive Mitmachstation zu Risiken von Shisha-Konsum steht alle Einrichtungen, die in Berlin mit Jugendlichen arbeiten, kostenfrei zur Ausleihe zur Verfügung.

Ziel ist es, die kritische Auseinandersetzung von Jugendlichen mit dem Thema Shisha-Konsum zu befördern. Mit Modulen wie „Alles cool? Vor- und Nachteile des Shisha-Rauchens“ oder „Shisha – alles andere als harmlos – Das ultimative Quiz“ werden Mythen rund ums Thema Shisha „entzaubert“ und Wissen vermittelt. Zum Abschluss werden mit dem Modul „So chill ich gerne...- Alternativen finden“ Möglichkeiten benannt, rauchfrei (mit Freund*innen) zusammen zu sein.



Mit einem lebensgroßen Shisha-Aufsteller auf einem orientalischen Tisch verbreitet sie Lounge-Atmosphäre - ein echter Hingucker im Klassenraum oder Jugendclub!

Dank der Unterstützung der BKK VBU steht diese mobile Mitmachstation für Berliner Schulen und Jugendeinrichtungen bereit.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne unter info@berlin-suchtpraevention.de

i.A. Christina Schadt

Fachstelle für Suchtprävention Berlin im Rahmen des Landesprogramm „Berlin qualmfrei“ - November 2021

Gefördert von:

